menschenrechte symposium

SECHSTES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTE SYMPOSIUM

3.-6. UND 9. NOVEMBER 2022
IN DER BEWUSSTSEINSREGION MAUTHAUSEN – GUSEN – ST. GEORGEN

BEWUSSTSEINS REGION
Mauthausen - Gusen - St.Georgen

FÜR DICH, DEINE FREUNDE UND DEINE FAMILIE.
MACH MIT!

WIR SCHAUEN HIN!

„ THEMENSCHWERPUNKT
VERBOT DER FOLTER.

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

(Artikel 5 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)

Unter der Schirmherrschaft:

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

EDITORIAL

Christian Aufreiter
Bürgermeister
Langenstein

Thomas Punkenhofer
Bürgermeister
Mauthausen

Andreas Derntl
Bürgermeister
St. Georgen/Gusen

SECHSTES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTESYMPOSIUM
DONNERSTAG, 3. NOVEMBER BIS SONNTAG, 6. NOVEMBER UND MITTTWOCH, 9. NOVEMBER 2022

Wir schauen hin!
Menschenrechte sind leider nicht selbstverständlich.
Wir müssen uns immer wieder darum bemühen und für sie kämpfen.

Kriege wie derzeit in der Ukraine und an vielen anderen Orten der Welt, zeigen uns, dass Frieden und Menschenrechte nicht selbstverständlich sind.

Wir dachten, wir leben in einem friedlichen Europa und die Erfahrungen aus der NS-Geschichte gehörten der Vergangenheit an. Wir sehen, wie sich die Situation von heute auf morgen verändern kann.

Gerade für die Aufarbeitung der NS -Geschichte und in der Menschenrechtsbildung bedeutet dies, dass wir uns jedes Jahr immer wieder mit dieser Geschichte befassen und das Wissen über die Menschenrechte festigen und vertiefen müssen. Solcherart gestärkt können wir die Menschenrechte auch leben.

Im heurigen Jahr beschäftigen wir uns mit dem Artikel 5 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Wir schauen dorthin, wo es um erniedrigende und grausame Behandlung von Menschen geht, wie der Umgang mit Strafen ist und wo Folter beginnt. Wir denken immer, dass diese Themen ohnedies so weit weg sind und uns nicht betreffen.

Wenn wir genau hinsehen, dann bemerken wir, dass am Anfang stets Gewalt in der Familie und erniedrigende Arbeitsbedingungen stehen, dass es aber auch in Hinblick auf Strafanstalten oder Gefängnisse einer besonderen Sensibilität für dieses Thema bedarf.

Wir wollen genau hinsehen und alles unternehmen, damit die Menschenrechte nicht verletzt werden. Die Grundhaltung wird in der Familie geprägt, in der Schule vertieft und trifft uns jeden Tag in allen Lebenssituationen.

Eine besondere Ehre ist es, dass die österreichische UNESCO Kommission das diesjährige Menschenrechtesymposium unter seine Schirmherrschaft stellt, was für uns internationale Anerkennung bedeutet.

Wir freuen uns, dass wir wieder ein interessantes Angebot erstellen konnten und hoffen auf viele persönliche Gespräche. Aus den letzten Jahren haben wir gelernt, dass der digitale Raum genutzt wird – vor, während und nach dem Symposium. Werfen Sie immer wieder mal einen Blick auf die Homepage, Facebook oder YouTube.

EHRENGÄSTE

Guy Dockendorf
Professeur, Internationales Mauthausen-komitee

EU-Abgeordneter Hannes Heide

MEP Dr. Othmar Karas, M.B.L.-HSG
Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments – Videobotschaft

Mag. Michael Lindner
Klubvorsitzender SPÖ

Sabine Schatz
Abgeordnete zum Nationalrat

Dr. Manfred Scheuer
Diözesanbischof von Linz

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer
angefragt

Ines Vukajlović i.V. LR Stefan Kaineder
Die Grünen

Vertreter*in der Österreichischen UNESCO-Kommission

Unter der Schirmherrschaft:

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

„Unsere Entscheidung beruht auf der Verknüpfung wesentlicher Themen, die für die Zielsetzungen der UNESCO von wesentlicher Relevanz sind: Menschenrechte und Menschenrechtsbildung bilden einen wichtigen Grundstein für die Stärkung inklusiver Gesellschaften, die – im Bewusstsein ihrer Geschichte – zur nachhaltigen Bildung von Frieden beitragen können."

DANKE!

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Mitgliedern des heurigen Vorbereitungsteams, welche die Ideen für die Themen, Inhalte und Workshops eingebracht haben:

Gerhard Bäck, Gudrun Blohberger, Christoph Freudenthaler, Monika Greindl, Ernst Gusenbauer, Claudia Haunschmied, Andrea Hennerbichler, Walter Hofstätter, Robert Klausberger, Christian Langthaler, Reinhard Leonhardsberger, Klaus Pachner, Christian Stark, Andrea Wahl

Ein weiterer Dank geht an das Team im Büro der Bewusstseinsregion Shanoza Abdullozoda, Maria Dorfer, Claudia Haunschmied und Faramarz Karimi.

Mag.ª Andrea Wahl, MBA
Geschäftsführerin
Bewusstseinsregion
Mauthausen – Gusen –
St. Georgen
Unterstützungsverein

ÜBERSICHT

SECHSTES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTESYMPOSIUM
3. BIS 6. UND 9. NOVEMBER 2022

	DI. 25. OKT. 22	MI. 26. OKT. - SO. 30. OKT. 22	DO. 3. NOV. 22	FR. 4. NOV. 22				
8:00								
9:00				**9:00 - 12:00 | Workshop „Einen Schritt nach vorne?“** Haus der Erinnerung St. Georgen/ Gusen	**9:00 - 12:00 | Gesprächs-runde „Mensch sein in Pflegeein-richten“** Donausaal Mauthausen	**9:00 - 12:00 | Workshop „Gewaltprä-vention und Täterbera-tung sind Opferschutz“** Haus der Erinnerung St. Georgen/ Gusen	**9:00 - 12:00 | Rundgänge mit Schwer-punkt „Er-niedrigung und Folter“** Treffpunkt: Besucher*in-nenzentrum KZ-Gedenk-stätte	**9:00 - 12:00 | Rundgang „Achmed. Ein Kind aus Mauthausen“** Treffpunkt: Schloss Prag-stein, Maut-hausen
10:00		**Workshop – „Flucht - Weggehen und Ankommen“** **Mittwoch, 26.10.:** 14.00 – 20:00 inkl. Pausen **Donnerstag, 27. 10.:** 17:00 – 20:00 **Freitag, 28. 10.:** 17:00 – 20:00 **Samstag, 29.10.:** 17:00 – 20:00 **Sonntag, 30.10.:** 10:00 – 12:00 13:00 - 15:00 mit Abschlusspräsen-tation um 15:00 im Bäckerhaus.						
11:00								
12:00								
13:00				**13:30 - 16:30 | Rundgang „Langenstein: erworbene Lagerareale des ehem. KL Gusen I“** Treffpunkt: Memorial Gusen			**13:30 - 16:30 | Weg der Menschenrechte „Etappe 1 Bahnhof Mauthausen – KZ-Gedenk-stätte“** Treffpunkt: Bahnhof Mauthausen Gedenkstätte Mauthausen	
14:00								
15:00								
16:00								
17:00	**17:00 - 18:30 | The Smooth Live** Bäckerhaus, St. Georgen an der Gusen			**17:30 - 19:00 | Podiumsgespräch** „Wo hört Strafe auf? Wo fängt Folter an? Welche Auswege gibt es?“ Donausaal Mauthausen				
18:00			**18:15 - 22:00 | Eröffnung** Dr.in Barbara Preitler, Mag. Georg Bürstmayr, Michael Neurauter, Willi Mernyi Johann Gruber Pfarrheim					
19:00				**19:30 - 21:00 | Poetry Slam meets Groove Music** Donausaal Mauthausen				
20:00	**20:00 - 21:30 | The Smooth Live** Bäckerhaus, St. Georgen an der Gusen							
21:00							**21:00 | After Party mit JAZZ@WORK** Donausaal Mauthausen	

Themenschwerpunkt: Verbot der Folter

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher, erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden. (Artikel 5 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)

SA. 5. NOV. 22

8:00 - 18:00 | Infomarkt & Ausstellung

9:00 - 9:30 | Vorstellung Workshops
Donausaal Mauthausen

9:30 - 12:00 | Workshops

WS 1: Mindestsicherung – Folter?
WS 2: Ungerechtfertigte Gewaltanwendung durch die Polizei in Österreich
WS 3: Zivilcourage Online Training
WS 4: Demokratie bedeutet Menschenrechte ermöglichen
WS 5: Kinderrechte – Recht auf Bildung, Schutz vor Ausbeutung

9:00 - 12:00 | Internationales Treffen

Mittelschule Mauthausen

13:00 - 14:00 | Infomarkt Ausstellungseröffnung

Donausaal Mauthausen

14:00 - 16:30 | Eltern-Café mit Kinderbetreuung
Mittelschule Mauthausen

15:00 - 16:30 | Kindertheater **„Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“** Donausaal Mauthausen

14:00 - 16:30 | Workshops
WS 6: Die Wahrheit wird euch frei machen
WS 7: Triumph und Niedergang totalitärer Herrschaft – was für heute bleibt
WS 8: Medien und Macht: Hass im Netz und Fakt oder Fake
WS 9: Von Konversionstherapie und Folterverbot – Warum LGBTIQ Geflüchtete besonderen Schutz brauchen
WS 10: Statement gegen Folter für die Region entwickeln

16:45 - 17:30 | Zusammenfassung der Ergebnisse

Donausaal Mauthausen

18:00 - 18:45 | Friedensandacht

Pfarrkirche St. Georgen/Gusen

20:00 - 22:00 | Kultur:
Menschen – Menschen – Menschen

Erzählung mit Michael Köhlmeier und Musik von der Tonfabrik

Donausaal Mauthausen
(Einlass: 19:30)

SO. 6. NOV. 22

10:00 - 12:30 | Internationales Literaturfrühstück

Musikalisch begleitet von Gitarrist Nicolas Miquea

Haus der Erinnerung St. Georgen/Gusen

13:30 - 16:30 | Rundgänge mit Schwerpunkt „Erniedrigung und Folter“

Treffpunkt: Besucher*innenzentrum KZ Gedenkstätte

13:30 - 16:30 | Weg der Menschenrechte „Etappe 2 KZ-Gedenkstätte – Memorial Gusen“

Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Wienergraben Todesstiege

13:30 - 16:30 | Audioweg Gusen mit aufgezeichnetem Zeitzeugen-Gespräch mit Franz Hackl

Treffpunkt: Memorial Gusen

13:30 - 16:30 | Rundgang „St. Georgen im Nationalsozialismus – Eine Geschichte von Tätern, Opfern und deren Umfeld“
Treffpunkt: Penny-Markt Parkplatz St. Georgen/Gusen

16:00 - 17:00 | Zeitzeugengespräch mit Franz Hackl

Haus der Erinnerung St. Georgen/Gusen

MI. 9. NOV. 22

18:00 - 19:00 | Öffentliche Aktion und Abschlussstatement gegen die erniedrigenden Arbeitsbedingungen bei der Fußball-WM in Katar
Langenstein

Workshop | Rundgang | Kultur | Ausstellung | Sonstiges

PROGRAMM

DONNERSTAG, 3. NOVEMBER 2022

Zeit	Veranstaltung	Ort
18:15 – 22:00	**Eröffnung**	Johann Gruber Pfarrheim St. Georgen/Gusen
18:15	**Come together, meet and greet**	
19:00	**Offizielle Eröffnung**	
	Mit Grußbotschaften aus Politik und Kirche • MEP Dr. Othmar Karas, M.B.L.-HSG, Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments – Videobotschaft • Mag. Michael Lindner, Klubvorsitzender SPÖ • Vetretung LH Mag. Thomas Stelzer, angefragt • Ines Vukajlović i.V. LR Kaineder, Die Grünen • Dr. Manfred Scheuer, Diözesanbischof von Linz • Vertreter*in der Österreichischen UNESCO-Kommission **Redner*innen:** • Mag. Georg Bürstmayr, Rechtsanwalt, spezialisiert auf Fremden- und Asylrecht, Strafrecht, Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Menschenrechts- und Grundrechtsschutz • Willi Mernyi, Vorsitzender des Mauthausen Komitees Österreich • Michael Neurauter, Deputy Executive Secretary of the European Committee for the Prevention of Torture (CPT), Council of Europe Strasbourg • Dr.in Barbara Preitler, Hemayat, Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende Wien **Moderation:** Dr.in Christine Haiden **Musikalische Gestaltung:** Nicolas Miquea **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Gebärdensprachendolmetsch Als Stream auf der Homepage: www.bewusstseinsregion.at **Als Stream auf der Homepage**	

FREITAG

FREITAG, 4. NOVEMBER 2022

Zeit	Veranstaltung	Ort
9:00 – 12:00	**Workshop / Planspiel** **ideal für eine gesamte Schulklasse**	Haus der Erinnerung St. Georgen/Gusen

Einen Schritt nach vorne? Wie die Einhaltung der Menschenrechte die Chancen jedes Einzelnen beeinflusst.

In diesem Workshop informieren sich die Teilnehmenden zu Beginn über die Deklaration der Menschenrechte, ihren Entstehungsgrund sowie ihre Umsetzung 2020 in Österreich und weltweit.
Beim anschließenden Planspiel schlüpfen sie in die Lebenssituation verschiedener Menschen in Österreich. Die Teilnehmenden erstellen dabei eine imaginäre Biografie und erleben in einer Aktivität persönlich, wie sich Ausgrenzung und Diskriminierung anfühlen und dazu führen, dass Betroffene im Privat- und Berufsleben weniger zufrieden und erfolgreich sind als andere.

In einer abschließenden Gesprächsrunde werden die Erfahrungen kritisch reflektiert und konkrete Handlungsalternativen für den persönlichen Alltag entwickelt. Begleitend dazu berichtet ein Gast mit Fluchterfahrung über die Chancen und Einschränkungen in seinem Herkunftsland und hier in Österreich.

Leitung: Anja Krohmer, wuchs in der DDR auf, studierte Kommunikationspsychologie in Deutschland & Spanien und ist inhaltliche Leiterin des Vereins Begegnung Arcobaleno in Linz. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Empowerment, Menschenrechtsbildung und der tägliche Einsatz für Frauenrechte.

Teilnehmer*innen-Anzahl: 10 bis 30 Personen

9:00 – 12:00	**Gesprächsrunde Pflege- und Behindertenbetreuungseinrichtungen**	Donausaal Mauthausen

„Mensch Sein in Pflegeeinrichtungen“

Menschenwürdiger Umgang mit Macht und Abhängigkeit in Pflege-, Behinderteneinrichtungen - best practice Beispiele aus ganz Europa

Leitung: Michael Neurauter mit Mitarbeiter*innen von Pflegeeinrichtungen

9:00 – 12:00	**Workshop** **Gewaltprävention und Täterberatung sind Opferschutz**	Haus der Erinnerung St. Georgen/Gusen

Einblicke in Arbeitsweisen von Prävention und Beratung - Maßnahmen für ein gewaltfreies und sicheres Miteinander.

Wie kann es gelingen, bei gleichzeitiger Wahrung von Grenzen und Respekt, Beziehung zu gestalten?
Reflexion zum Thema „Nähe und Distanz“
Gewaltformen, Täter-Opferdynamik, Gewaltkreislauf
Graduierung von Grenzverletzungen
Selbstwahrnehmung, Grenzüberschreitungen / Verantwortung für persönliche Integrität, Verhaltensrichtlinien, Handlungsleitfaden: Was tun im Verdachtsfall?

Leitung: Mag.ª Dagmar Hörmandinger-Chusin, Kinder- und Jugendschutz der Diözese Linz
Josef Hölzl MSc, Stabsstelle für Gewaltprävention, Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberater, Männerberater, Gewaltberater, Tätertherapie

FREITAG

FREITAG, 4. NOVEMBER 2022

Zeit	Veranstaltung	Ort
9:00 – 12:00	**Rundgänge zum Themenschwerpunkt Erniedrigung und Folter**	

Vormittag
9:00 – 12:00

KZ-Gedenkstätte Mauthausen, begleiteter Rundgang

Treffpunkt: Besucher*innenzentrum in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Unterschiedliche Formen der Erniedrigung im KZ-Mauthausen und seinen Außenlagern
Der Rundgang auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Mauthausen beschäftigt sich - schwerpunktmäßig, aber nicht ausschließlich - mit dem Thema „Folter" gemäß Artikel 5 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Er behandelt somit u.a. Formen einer „grausamen, unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung oder Strafe" (Art. 5) wie sie auch im KZ-System Mauthausen zur Anwendung kamen. Dies wird an verschiedenen Stellen des historischen Areals und der Dauerausstellung verdeutlicht. Berichte von Zeitzeug*innen, historische Fotos und Dokumente begleiten den Rundgang und beleuchten das Thema aus verschiedenen Perspektiven.

Begleitung und Moderation: Adam Schmidtberger, Vermittler an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen

Sprachen: Deutsch, Englisch (bei Bedarf)

Vormittag
9:00 – 12:00

Rundgang Achmed. Ein Kind aus Mauthausen.

Treffpunkt: Schloss Pragstein, Mauthausen

Der Mauthausener Achmed K. wurde während der NS-Zeit rassistisch diskriminiert und verfolgt. Im Rahmen eines Rundganges durch das Ortszentrum von Mauthausen erkunden wir sein damaliges Lebensumfeld und die damit verbundenen Geschichten, unterstützt durch Ausschnitte aus einem Interview mit dem mittlerweile verstorbenen Zeitzeugen. Im Schloss Pragstein – wo sich auch Achmeds Wohnung befand – besuchen wir das neu gestaltete Heimatmuseum. Es setzt sich mit dem zwiespältigen Begriff „Heimat" auseinander, der oft auch zur Ausgrenzung von Personen und Gruppen missbraucht wurde und wird. Dies geschieht anhand von Beispielen und Objekten aus der lokalen Geschichte. Die Frage nach Heimat und Identität stellt sich an „belasteten Orten" wie Mauthausen in besonderer Weise und ein kurzer Besuch soll zu einer abschließenden Diskussion anregen.

Ab 15 Jahren

Leitung: Mag. Franz Pötscher, Studium der Germanistik und Geschichte (Lehramt) sowie Skandinavistik an der Universität Wien. Seit 1997 Konzeption und Realisierung von Museums-, Ausstellungs- und Kulturvermittlungsprojekten. Lehr-, Seminar- und Vortragstätigkeit sowie Publikationen zu zeitgeschichtlichen und Museumsthemen.

Treffpunkt: Schloss Pragstein, Mauthausen - Ende: Donausaal

Sprache: Deutsch

Nachmittag
13:30 – 16:30

Langenstein: Geschichte und bauliche Reste der 2022 von Österreich erworbenen Lagerareale des ehem. KZ Gusen I

Treffpunkt: Memorial Gusen

Nach jahrelangen Bemühungen durch das Gedenkdienstkomitee Gusen (www-gusen.org) wurde im März 2022 auch der Ankauf einiger wesentlicher baulicher Reste des ehemaligen Konzentrationslagers Gusen I durch die Republik Österreich im Gemeindegebiet von Langenstein abgeschlossen. Zeitgleich wurde durch die KZ-Gedenkstätte Mauthausen ein Prozess zur Weiterentwicklung der KZ-Gedenkstätte Gusen in diesem Bereich unter Einbindung von Interessensgruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene gestartet. Beides stellt einen Meilenstein in der Gedenkstättenpolitik der Republik Österreich zum ehemaligen KZ-Komplex Mauthausen-Gusen seit 1955 dar und ist eine große und einmalige entwicklungspolitische Chance für die Gemeinde Langenstein, die gesamte Bewusstseinsregion Mauthausen-Gusen-St. Georgen, alle Österreicherinnen und Österreicher sowie tausende vom ehem. KZ-Komplex Gusen betroffene Familien auf der ganzen Welt!
Bei diesem Rundgang erhalten die Teilnehmer*innen umfassende Informationen über die Bedeutung dieser Areale und die heute in diesem Bereich noch zu sehenden baulichen Reste des ehem. KZ Gusen I, wie ehem. Häftlingsbordell, ehem. Jourhaus, Gebäude der ehem. SS-Kaserne, ehem. Appellplatz, ehem. Häftlingsblöcke 6 und 7, ehem. KZ-Steinbrüche Gusen und Kastenhofen sowie zu den ehem. SS-Eisenbahnanlagen und zum ehem. Steinbrecher.

Leitung: Prof. Kons. Ing. Rudolf A. Haunschmied, Gedenkdienstkomitee Gusen – www.gusen.org - #RememberGusen

Sprache: Deutsch

Nachmittag **13:30 – 16:30**	**Weg der Menschenrechte** **Etappe 1 Bahnhof Mauthausen – KZ-Gedenkstätte Mauthausen**	Treffpunkt: Bahnhof Mauthausen

Am Weg der Häftlinge werden Kinder- und Menschenrechte sichtbar gemacht. Texte und Portraits – gemalt von Nina Maron – zeigen Menschenrechtsaktivist*innen aus der ganzen Welt. Bei Audios kann in die historischen Themen der NS-Zeit hineingehorcht werden. Bei ausgewählten Stationen beschäftigen wir uns damit näher.

Leitung: SOS Menschenrechte

Sprache: Deutsch

17:30 – 19:00	**Podiumsgespräch:** **Wo hört Strafe auf? Wo fängt Folter an? Welche Auswege gibt es?**	Donausaal Mauthausen
	Bei diesem Podiumsgespräch nähern wir uns dem Thema Folter, Strafe, Erniedrigungen in verschiedenen Lebensbereichen und thematisieren, welche Handlungsperspektiven es dazu gibt. • Dr. Alois Birklbauer, Prof. für Strafrecht an der Uni Linz • Vertreter*in Polizei, angefragt • Mag.ª Barbara Liegl, Geschäftsführerin von Zara - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit • Prof. Manfred Nowak, Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Grund- und Menschenrechte • Philipp Sonderegger, Menschenrechtsexperte im Feld Innere Sicherheit Moderation: Wolfgang Ritschl, ORF Moderator / Radio Ö1 Sprachen: Deutsch, Englisch Als Stream auf der Homepage: www.bewusstseinsregion.at mit Fragemöglichkeit **Als Stream auf der Homepage**	
19:30	**Poetry Slam meets Groove Music**	Donausaal Mauthausen
	Poesie trifft Grove, Sprache trifft Musik, Wörter treffen Noten. Die Poet*innen des diesjährigen Poetry Slam werden von der bekannten Mauthausner Jazzformation JAZZ@WORK begleitet. Ein spannendes Experiment das zwei wichtige kulturelle Ausdrucksformen verbindet. Ein Abend der in bewährter Weise seit dem ersten Symposium gemeinsam mit dem Verein Post Scriptum gestaltet wird. Moderation: Verein Post Skriptum, Severin Agostinos	
21:00	**After Party mit JAZZ@WORK**	Donausaal Mauthausen

SAMSTAG

SAMSTAG, 5. NOVEMBER 2022

Zeit	Veranstaltung	Ort
9:00	**Begrüßung / Vorstellung der Workshops**	Donausaal Mauthausen
9:30 – 12:00	**Workshops**	Mittelschule Mauthausen

Workshop 1 — Mindestsicherung – Folter? — Mittelschule Mauthausen

Wenn alle Menschen „gleich an Würde" geboren sind (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte Art 1), stellt sich die Frage, inwiefern und ab welchem Ausmaß soziale Ausgrenzung die Würde von Menschen verletzt. Diese Debatte wurde und wird in Österreich kaum geführt. Ziel des Workshops ist es, mögliche Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und im internationalen Vergleich die Wirkmächtigkeit von Schutzbestimmungen gegen Armut und Ausgrenzung darzustellen, jedenfalls aber Menschen für die Wirkung sozialer Ausgrenzung für Gesellschaften zu sensibilisieren und argumentative Werkzeuge zur Überwindung zu vermitteln.

Leitung: Lukas Wurz, Arbeiterkammer Wien

Workshop 2 — Ungerechtfertigte Gewaltanwendung durch die Polizei in Österreich — Mittelschule Mauthausen

Worin unterscheidet sich die Anwendung von Gewalt durch Polizeiorgane in autoritären Diktaturen oder in liberalen Demokratien? Auch in Österreich kommt es zur ungerechtfertigten Ausübung von Gewalt. In diesem Workshop erfahren wir etwas über das Ausmaß des Problems und wie die Behörden hierzulande damit umgehen. In einem Planspiel betrachten wir eine Amtshandlung mit einem daraus resultierenden Misshandlungsvorwurf aus verschiedenen Perspektiven. Und wir fragen danach, wie sich Polizist*innen und Bürger*innen für eine professionelle Polizei einsetzen können.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Leitung: Phillipp Sonderegger, Menschenrechtsexperte im Feld innere Sicherheit und GenMjr Franz Gegenleitner, BA MA, Landespolizeidirektion Oberösterreich

Workshop 3 — Zivilcourage online Training — Mittelschule Mauthausen

Jugendliche werden heute nicht nur immer häufiger Opfer im Internet, sondern auch ZeugInnen von Rassismus, verbaler Gewalt- und Todesdrohungen, Mobbing, Ausgrenzung und Diskriminierung, etc. Wir möchten die Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln im Internet erhöhen, das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen erweitern sowie Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung auf Online-Plattformen stärken. Es wird eine Studie über das zivilcouragierte Verhalten im Internet präsentiert. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Was trägt dazu bei? Was hindert Menschen daran? Welche Plattformen können genutzt werden? Wie funktionieren Fake-News und was kann man gegen Hass im Netz oder Cybermobbing tun?

DIGITAL möglich Per Teams-Link

Leitung: Mauthausen Komitee
Christa Bauer, Geschäftsführerin

Workshop 4 — Demokratie bedeutet Menschenrechte ermöglichen — Mittelschule Mauthausen

In diesem Workshop geht es um das Spannungsfeld zwischen Mehrheitsentscheidungen und Minderheitenrechten und um den Unterschied zwischen individuellen Rechten und Menschenrechten. Wir besprechen, warum (uns) Demokratie so wichtig ist und sie dennoch täglich aufs Neue erarbeitet werden muss. Die Übungen machen Mut, sich für mehr Demokratie zu engagieren, zu partizipieren und eigene Rechte wahrzunehmen.

DIGITAL möglich

Leitung: SOS Menschenrechte

Workshop 5 für Kinder	**Kinderrechte - Recht auf Bildung, Schutz vor Ausbeutung** Alter: 8-12 Jahre	Mittelschule Mauthausen

ALLE Kinder haben Rechte – immer und überall.
In diesem Workshop erarbeiten die Kinder gemeinsam ihre Rechte und überlegen, wie es um die Kinderrechte im Rest der Welt steht. Ein Thema, dass dabei vertiefend behandelt wird, ist Kinderarbeit und wie das Recht auf Bildung Kinder vor Ausbeutung schützen kann. Abschließend werden Möglichkeiten gefunden, was getan werden kann, wenn ihre oder die Rechte von anderen Kindern in Gefahr sind.

Wichtig ist uns dabei, dass die Kinder voneinander lernen können und vieles im Tun erfahren.

Leitung: Sophia Burghofer und Wietse Bosch, Kinderfreunde Mühlviertel

9:00 – 12:00	**Internationales Treffen**	Mittelschule Mauthausen
	Vernetzung und Weiterbildung der Erasmus+ Projekte und Projektpartner Ort: MS Mauthausen Hybrid mittels Zooms Leitung: Mag.ª Andrea Wahl, MBA und Claudia Heimes Sprachen: Englisch, Deutsch, Italienisch	
12:00 – 13:30	**Mittagspause**	
13:00 – 14:00	**Infomarkt**	Mittelschule Mauthausen
	Der Infomarkt ist am Samstag, 5. November 2022, von 9:00 – 18:00 Uhr geöffnet Allgemeine Vorstellung der Organisationen: Samstag, 5. November 2022 13:00 – 14:00 Uhr Teilnehmer*innen am Infomarkt wie z.B.: Ballesterer, Bundesministerium für Inneres, CPC, Heyamat, LEFOE, MEN VIA, Migrare, Queerbase, UNDOK, UNESCO, ZARA	

SAMSTAG, 5. NOVEMBER 2022

Zeit	Veranstaltung	Ort
14:00 – 16:30	**Workshops**	Mittelschule Mauthausen

Workshop 6 — Die Wahrheit wird euch frei machen — Mittelschule Mauthausen

Körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt, besonders das Ausnützen von Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnissen, sind schwere Vergehen an Kindern, Jugendlichen, die der Kirche in der Vergangenheit anvertraut waren und heute sind. Um Menschen, die von Gewalt oder sexuellem Missbrauch von Mitarbeitern der kath. Kirche in der Vergangenheit oder in jüngster Zeit betroffen waren, Gehör zu verschaffen und ihnen eine Stimme zu geben, wurde 1996 in der Diözese Linz die Ombudsstelle und die Kommission gegen Missbrauch und Gewalt geschaffen. Als 2010 eine Welle von Meldungen einging – vor allem über vergangene Vorkommnisse in Heimen für Kinder und Jugendliche, reagierte die Kirche darauf mit dem Leitspruch „Die Wahrheit wird euch frei machen". Die Sorge um die Opfer muss an erster Stelle stehen. Die Kirche stellt sich eindeutig auf die Seite der Betroffenen. Für die Kirche gibt es zum Beispiel keine Verjährung der Tatbestände. Für Menschen, die (sexualisierte) Gewalt erlebt haben, ist es nicht leicht, darüber zu sprechen. Bei der Ombudsstelle finden Betroffene eine erste kompetente Ansprechperson, mit der sie weitere Schritte überlegen und planen können.
Neben der Aufarbeitung der vergangenen Fehler kommt Prävention heute eine hohe Bedeutung zu. Es wurde eine Stabsstelle eingerichtet, die Mitarbeiter/innen in der Kirche zu den Thematiken Prävention, Umgang mit Nähe und Distanz und Opferschutz schult und begleitet.

Karin Remsing, Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Supervisorin, Mitglied der Kommission gegen Missbrauch und Gewalt in der kath. Kirche

Workshop 7 — Triumph und Niedergang totalitärer Herrschaft – was für heute bleibt — Mittelschule Mauthausen

Keine anderen politischen Strömungen prägten das 20.Jahrhundert so stark wie Faschismus und Nationalsozialismus.
Sie stehen einerseits für den scheinbaren Triumph und andererseits für den unvermeidlichen Niedergang totalitärer Herrschaft.
Der Referent stellt dabei folgende Fragen in den Mittelpunkt: Wie kam es zum Aufstieg und Fall des Faschismus und des Nationalsozialismus? Welche Formen der Herrschaft kamen dabei zur Anwendung? Welche Konsequenzen hatte die Gewaltherrschaft für das alltägliche Leben der Menschen? Welche Lehren aus dieser dunklen Vergangenheit lassen sich für die Zukunft ziehen?

Leitung: Dr. Ernst Gusenbauer

Workshop 8 — Medien und Macht: Hass im Netz und Fakt oder Fake. — Mittelschule Mauthausen

Menschenrechtsverletzungen erkennen
Hasskommentare und Falschinformationen insbesondere in sozialen Netzwerken sind ein zunehmendes Problem. Sie erwecken den Eindruck, dass das, was Trolle und Hater von sich geben, der Mehrheitsmeinung entspricht. Aber wie kann dagegen vorgegangen werden? Hinsehen statt Wegsehen ist der Erste Schritt zur Zivilcourage. In diesem Workshop lernen Sie Botschaften zu entschlüsseln, Kommunikationsstrategien zu erkennen und Informationen zu beurteilen und zu reflektieren. Sie lernen auch Handlungsmöglichkeiten, um gegen Hass und Falschmeldungen im Netz vorzugehen: Moderation, Humor, Ironie, Deeskalation, Sachinformation, Gruppenaktionen, Subversion etc. bis hin zur Anzeige.

Leitung: SOS Menschenrechte

DIGITAL möglich

Workshop 9 — „Von Konversionstherapie und Folterverbot - Warum LGBTIQ Geflüchtete besonderen Schutz brauchen" — Mittelschule Mauthausen

Auch in Europa wird immer noch darüber diskutiert, ob Konversionstherapie verboten werden soll oder nicht. Konversionstherapie geht von der Annahme aus, dass sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität durch gezielte Gespräche, Therapien, Rituale, Fasten bis hin zu körperlichen Züchtigungen geheilt werden kann. Noch immer scheint es legitim insbesondere psychische Gewalt und in manchen Regionen auch physische und sexualisierte Gewalt als Möglichkeit der Korrektur von Normabweichungen zu denken.Ausübende dieser Gewaltformen sind Familienangehörige, religiöse Gruppierungen, Dorfgemeinschaften sowie staatliche Organisationen (z.B. Polizei, Gefängnisse). Im Workshop von Marty Huber wird es um einerseits die österreichische Geschichte staatlicher und gesellschaftlicher Homo- und Transfeindlichkeit, sowie um die langfristigen Effekte von dieser Gewalt für LGBTIQ Geflüchtete, die in Österreich Schutz suchen, gehen.

Leitung: Dr.in Marty Huber ist Mitbegründerin und Mitarbeiterin der Queer Base

Workshop 10 — Statement für die Region entwickeln — Mittelschule Mauthausen

Was bedeutet das Verbot der Folter in der Region?
Mit welchen modernen Formen der Folter sind wir konfrontiert?
Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es?
Was kann jede/r dazu beitragen?

Leitung: Dr. Alfred Zauner, Amnesty International

14:00 – 16:30	**Eltern-Café mit Kinderbetreuung**	Mittelschule Mauthausen
	Während die Eltern gemütlich bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, bieten die Kinderfreunde Mühlviertel eine Kinderbetreuung für jedes Alter an. Kinderschminken, Basteln, Malen und verschiedene Spiele lassen keine Langeweile aufkommen.	
15:00 – 16:00	**Kindertheater**	Mittelschule Mauthausen
	„Wir pfeifen auf den Gurkenkönig" Ein Figurentheaterstück mit Live-Musik für alle ab 7 bis 14 Jahren von Christine Nöstlinger Eines Tages taucht bei der Familie Hogelmann ein seltsamer Gurkenkönig auf. Seine Untertanen haben ihn abgesetzt. Sie wollen keinen Despoten, der nur an das eigene Wohlergehen denkt. Nun versucht er, seine Machtinteressen in der Familie Hogelmann durchzusetzen. Er manipuliert den Vater und spielt die Familienmitglieder skrupellos gegeneinander aus, bis die Kinder die Sache in die Hand nehmen. Leitung: DENK:SPIEL	
16:45	**Zusammenschau der Ergebnisse**	Mittelschule Mauthausen
17:30	**Abendessen**	
18:00 – 18:45	**Friedensandacht**	Pfarrkirche St. Georgen/Gusen
	Pfarre St. Georgen/Gusen gemeinsam mit der Pfarre Mauthausen	
20:00 Einlass: 19:30	**Kulturveranstaltung**	Donausaal Mauthausen
	Menschen – Menschen – Menschen Der große Erzähler Michael Köhlmeier begegnet den „wohlerzogenen" Musiker*innen von Tonfabrik. In zärtlichen wie radikalen Worten hält Michael Köhlmeier in seinen Büchern ein Plädoyer für eine offene, humane Gesellschaft. Unvergessen sein letzter Auftritt im Donausaal Mauthausen „Wie geht Aus-der-Geschichte-Lernen?" Mach die Klappe auf und sing, sing, sing Songs als Rettungsanker, Pop als Exit aus dem Nur-keine-Panik-Raum. Das Linzer Quartett Tonfabrik Christoph Leitner-Kastenhuber, Michael Jakobi, Friedolin Baumann und Cellistin Anna Maria Hofstätter veranstalten für ihre Hörer*innen eine Berg- und Talfahrt in Sachen engagiertem Pop. Köhlmeier und Tonfabrik sind unterschiedlich in ihrem Ausdruck vereint für die Menschen und die Menschenrechte. Große Erzählungen, großer Pop für und mit den Menschen, Menschen, Menschen Michael Köhlmeier und Tonfabrik	

SONNTAG

SONNTAG, 6. NOVEMBER 2022

Zeit	Veranstaltung	Ort
10:00	**Internationales Literaturfrühstück im Haus der Erinnerung**	Haus der Erinnerung St. Georgen/Gusen
	Literatur – Frühstück – International Junge Schauspieler*innen servieren internationale Literatur. Sie bedienen sich am internationalen Frühstücksbuffet. Der in Chile geborene, studierte in New York und Berlin lebende Gitarrist Nicolas Miquea vollendet diesen Vormittagsbrunch musikalisch. Ein Vormittag für alle Sinne im Zeichen der Menschenrechte. Nicolas Miquea Gitarre/Gesang	
13:30 – 16:30	**Rundgänge mit Schwerpunkt Erniedrigung und Folter**	

13:30 – 16:30	**Unterschiedliche Formen der Erniedrigung im KZ-Mauthausen und seinen Außenlagern**	Treffpunkt: Besucher*innenzentrum in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Der Rundgang auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Mauthausen beschäftigt sich - schwerpunktmäßig, aber nicht ausschließlich - mit dem Thema „Folter" gemäß Artikel 5 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Er behandelt somit u.a. Formen einer „grausamen, unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung oder Strafe" (Art. 5) wie sie auch im KZ-System Mauthausen zur Anwendung kamen. Dies wird an verschiedenen Stellen des historischen Areals und der Dauerausstellung verdeutlicht. Berichte von Zeitzeug*innen, historische Fotos und Dokumente begleiten den Rundgang und beleuchten das Thema aus verschiedenen Perspektiven.

Begleitung und Moderation: Adam Schmidtberger, Vermittler an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen

Sprachen: Deutsch, Englisch (bei Bedarf)

13:30 – 16:30	**Weg der Menschenrechte Etappe 2 KZ-Gedenkstätte Mauthausen – Memorial Gusen**	Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Wienergraben, Todesstiege

Texte und Portraits – gemalt von Nina Maron – zeigen Menschenrechtsaktivist*innen aus der ganzen Welt. Bei Audios kann in die historischen Themen der NS-Zeit hineingehorcht werden. Bei ausgewählten Stationen beschäftigen wir uns damit näher.

Leitung: SOS Menschenrechte

Sprache: Deutsch

13:30 – 16:30	**AUDIOWEG GUSEN**	Treffpunkt: Memorial Gusen

Das Kunstprojekt AUDIOWEG GUSEN befasst sich mit dem Umgang mit Erinnerung. Die Teilnehmer*innen werden mittels Kopfhörern durch eine beschauliche Siedlung geführt, die auf den ersten Blick nichts von ihrer Vergangenheit erahnen lässt. In der NS-Zeit befanden sich hier die Konzentrationslager Gusen I und II. Zu hören sind Stimmen von Überlebenden der Lager, von Zeitzeug*innen aus der Umgebung und von heutigen Bewohner*innen. Sie machen die Geschichte der Orte wieder lebendig. Auch ehemalige SS-Männer und Wehrmachtssoldaten kommen zu Wort.

Die Eindrücke und Gedanken der Teilnehmer*innen werden anschließend in einer Reflexionsrunde besprochen.

Ein aufgezeichnetes Zeitzeugengespräch mit Herrn Franz Hackl verschafft zusätzliche Einblicke. Er berichtet über seine Erlebnisse als Lehrling im Konzentrationslager Gusen.

Begleitung und Moderation: MMag. Bernhard Groschupfer, BEd, Vermittler an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen und am Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch

Abschluss mit einem aufgezeichnetem Zeitzeugen-Gespräch mit Herrn Franz Hackl im Haus der Erinnerung, St. Georgen/Gusen

13:30 – 16:30	**St. Georgen im Nationalsozialismus – Eine Geschichte von Tätern, Opfern und deren Umfeld**	Treffpunkt: Penny Markt Parkplatz St. Georgen/Gusen

In diesem Rundgang werden einige ausgewählte historische Plätze des Ortes besucht, um deren Bedeutung während der NS-Zeit heute sichtbar zu machen. Dazu zählen die ehemalige SS-Siedlung mit der angrenzenden DESt–Verwaltung und Lehrlingsheim, der Außenbereich der ehem. Stollenanlage „Bergkristall" samt Schleppbahn und der Ortskern und seine NS-Vergangenheit.
Der Fokus der kollektiven Erinnerung wird oft auf Mauthausen gerichtet. Umso überraschter sind die Menschen von der Bedeutung St. Georgens in dieser Zeit.
Im zweiten Teil des Rundgangs geht es um den Umgang St. Georgens mit seiner Geschichte seit 1945. Nach 1945 gerieten die Ereignisse während der NS-Zeit weitgehend in Vergessenheit. Es wurde darüber nicht mehr viel gesprochen, wohl auch deshalb, weil sich manche Menschen in der Bevölkerung zu Mittätern machten - andere hingegen versuchten zu helfen.

Rundgangsleitung: Mag.ª Julia Mayr und Bernhard Mühleder

Sprache: Deutsch

MITTWOCH

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2022

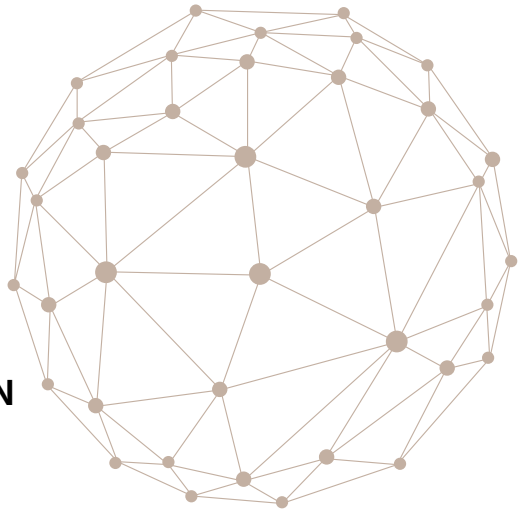
Zeit	Veranstaltung	Ort
18:00 – 19:00	**Öffentliche Aktion – Abschlussstatement**	Langenstein
	Im Gedenken an die Reichspogromnacht Wir setzen Zeichen! Wir setzen ein Zeichen gegen die erniedrigenden Arbeitsbedingungen in Katar im Zuge der Vorbereitungen zur kommenden Fussball - WM!	

WIR ARBEITEN ZUSAMMEN UND BILDEN NETZWERKE:

PEACEROAD

ST. VALENTIN: FRIEDENSWEG UND MAHNMAL FÜR MENSCHENRECHTE.

MAUTHAUSEN KOMITEE ENNS, DER TODESMARSCH DER UNGARISCHEN JUDEN VON MAUTHAUSEN NACH GUNSKIRCHEN



JERUSALEMWEG

MAUTHAUSEN KOMITEE ÖSTERREICH

BEWUSSTSEINS REGION
Mauthausen - Gusen - St.Georgen

HAUS der ERINNERUNG
HOUSE OF REMEMBRANCE

DAS HAUS DER ERINNERUNG ERÖFFNET VIELE NEUE MÖGLICHKEITEN

Es ist ein Haus der Erinnerung: Erinnern ist ein bewusster Prozess in der Gegenwart. Im Eingangsbereich des Stollensystems „Bergkristall" kann man sich über die Geschichte und aktuelle Themen informieren.

Es ist ein Ort der Kultur. Ausstellungen und Kulturveranstaltungen laden zur Diskussion und Begegnung ein.

Es ist ein Ort der Kultur. Ausstellungen und Kulturveranstaltungen laden zur Diskussion und Begegnung ein.

Es ist ein Ort für internationale Begegnungen. Familienmitglieder von Opfern der Konzentrationslager gedenken ihrer Angehörigen. Menschen aller Generationen führen gemeinsam Projekte durch.

Der Park des Lebens im Areal ist Ort der Stille, der Begegnung und ein Areal zum Innehalten. Seit Herbst 2020 schmückt eine Apfelbaumallee das Gelände und die Linde verbindet Menschen aus verschiedenen Ländern.

STOLLENSYSTEM BERGKRISTALL – KZ GUSEN II

Begleitete Rundgänge, Stollenbesichtigungen um den 26. Oktober 2022

In Kooperation mit:

Das Stollensystem „Bergkristall" war Teil des KZ-Komplexes Mauthausen – Gusen. Tausende Häftlinge errichteten das unterirdische Stollensystem, das für die Rüstungsindustrie genützt wurde. Die Rundgänge thematisieren einführend die Verfolgungspolitik der Nationalsozialisten, das KZ-System Mauthausen-Gusen sowie die Profiteure der Zwangsarbeit. Bei der begleiteten Begehung des Stollensystems werden anhand von Zeitzeugenberichten die Arbeits- und Lebensbedingungen der Häftlinge besprochen.

Die Teilnahme ist kostenlos!
Voranmeldung aufgrund begrenzter Teilnehmer*innenzahl unbedingt erforderlich!

Nach einem Einführungsvortrag zum Lagersystem Mauthausen-Gusen im Heimathaus werden die Gruppen zum Stollensystem „Bergkristall" begleitet (Fußmarsch ca. 15 min), das anschließend besichtigt wird.

Die Dauer der Rundgänge beträgt ca. 2 Stunden.

Treffpunkt:
Heimathaus St. Georgen/Gusen, Färbergasse 2,
4222 St. Georgen/Gusen

Information und Voranmeldung
E-Mail: rupert.pilsl@mauthausen-memorial.org
Tel: +43 7238 2269-10 (Di bis Fr 09:00 – 12:00 Uhr)

Fotos: Bewusstseinsregion

AUSSTELLUNGEN

„DAS UNFASSBARE FASSEN“

Rudolf Burger, geb. 1946 in St. Georgen an der Gusen, setzt sich seit Beginn seines künstlerischen Schaffens mit gesellschaftskritischen Themen auseinander, insbesondere mit der Geschichte seiner Heimat. Sein gesamtes künstlerisches Werk durchziehen die schrecklichen Ereignisse des Konzentrationslagerkomplexes von Mauthausen, Gusen und St. Georgen.

Burgers breit gefächerte künstlerische Arbeit umfasst Graphiken, Gemälde, Videofilme sowie Mahnmale und Skulpturen.

Für sein Schaffen erhielt Rudolf Burger einige Preise, unter anderem den Kulturpreis der Marktgemeinde St. Georgen an der Gusen.

Öffnungszeiten: Mai 2022 – Jänner 2023
Ort: Haus der Erinnerung

„GEWALT GEGEN KINDER“

Die 1984 in Teheran geborene Künstlerin **Azadeh Vasiri** kam im Jahr 2015, bereits mit einem abgeschlossenen Studium der Kunstmalerei nach Österreich. In ihren Arbeiten beschäftigt sich die Künstlerin mit den Gegensätzen zwischen Freiheit und Gewalt. Dabei stellt die Künstlerin fröhlich anmutende Comic-Helden grotesken Figuren entgegen, welche ebenfalls größtenteils der westlichen Kultur entstammen. Böse Clowns aus Stephen King's Filmen, Mörderpuppen oder satanistische Symboliken sind in ihren Werken zu finden, ebenso wie Steinigungen und Waffendarstellungen, welche die Künstlerin in ihrer Heimat aufgrund der Nähe zum Kriegsgeschehen verinnerlicht hat.

Azadeh Vaziri wünscht sich eine ausgeglichenere, fairere Welt und hofft die Betrachter*innen ihrer Arbeiten mithilfe ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit den Themen Gewalt, Frauenrechte, sowie Frieden und Krieg zum Nachdenken anzustoßen und vielleicht auch dazu, den einen oder anderen persönlichen Beitrag zur Förderung des Gleichgewichtes in der Welt zu leisten.

Öffnungszeiten:
Juni 2022 – September 2022
Ort: Haus der Erinnerung

„WRITTEN IN MEMORY“

Eine weitere Besonderheit bieten wir unseren Besuchern mit der Ausstellung des US-Amerikanischen Fotokünstlers **Jeffrey A. Wolin**.

Die Ausstellung des US-amerikanischen Fotokünstlers zeigt Portraits von Überlebenden der Shoah. In ihnen verbinden sich individuelles Antlitz und traumatische persönliche Erinnerung in Form eingeschriebener Texte.

In Kooperation mit der
KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Öffnungszeiten:
Oktober 2022 – Jänner 2023

Vernissage mit dem Künstler:
Samstag, 1. Oktober 2022, 19:00,
Haus der Erinnerung

WORKSHOP – „FLUCHT - WEGGEHEN UND ANKOMMEN“

Mittwoch, 26.- Sonntag, 30. Oktober 2022:
Ort: Bäckerhaus St. Georgen/Gusen

Für Menschen mit Fluchthintergrund und Menschen die an dem Thema interessiert sind.

Die Teilnehmer:innen sind eingeladen Materialien, wie Fotos, Texte aus Zeitungen, Gedichte, Objekte, Tonspuren und Videos, zum Thema mitzubringen. Der Prozess des Erforschens der unterschiedlichen Materialien lässt kurze Geschichten zum Thema entstehen. Vielleicht DEINE Geschichte! Künstlerische Vorkenntnisse oder besondere handwerkliche Fähigkeiten sind nicht erforderlich.

Leitung: Husam Abed. Er ist ein Palästinensischer Künstler, geboren und aufgewachsen im „Baqa'a“ Flüchtlingscamp in Jordanien. Studium an der „DAMU-Hochschule für darstellende Kunst“ – Prag. Er leitet Workshops und tritt mit seinen Stücken international auf. Seine künstlerische Arbeit bewegt sich an den Grenzen zwischen Theater, Erzählkunst und Musik. Unterstützt wird er von der ungarischen Bühnenbildnerin Reka Daek.

Mittwoch, 26. - Sonntag, 30. Oktober 2022
Mittwoch 26.10. 17.00 – 20:00 inkl. Pausen
Donnerstag, 27. 10. 17:00 – 20:00
Freitag, 28. 10. 17:00 – 20:00,
Samstag, 29.10. 17:00 – 20:00
Sonntag, 30.10. 10:00 – 12:00 und 13:00 - 15:00 mit
Abschlusspräsentation um 15:00 im Bäckerhaus.

Max. 14 Personen

Sprachen: Englisch, Arabisch, Deutsch

Die Ergebnisse können am Ende des Workshops einem interessierten Publikum präsentiert werden. Je nach Ergebnis geschieht dies als Performance oder Ausstellung.

Veranstalter: Kulturverein Tribüne

© Reinhard Winkler

© Reinhard Winkler

TRIBÜNE
Der kulturelle Nahversorger

THEATERABEND IM BÄCKERHAUS IN KOOPERATION MIT DEM KULTURVEREIN TRIBÜNE

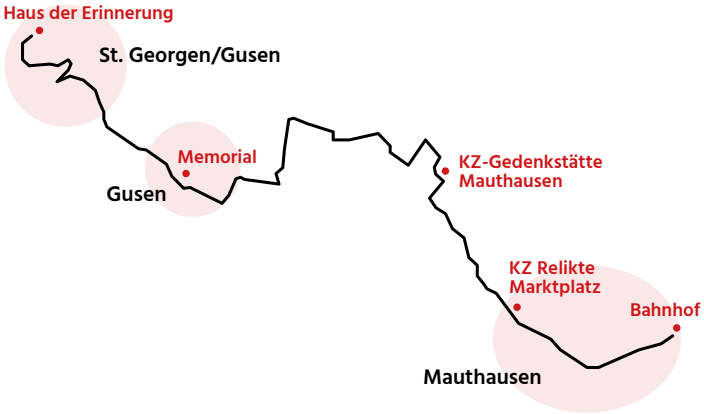
Dienstag, 25. Oktober 2022, 17:00 und 20:00
Dauer: Ca. 90 Minuten

„THE SMOOTH LIVE“

“The Smooth Live” ist eine dokumentarische Solo-Figurentheater- und Storytelling Performance. Erzählt werden Geschichten und Lebenssituationen aus Husam Abed`s Leben, der im „Baqaa“-Flüchtlingslager in Jordanien geboren und aufgewachsen ist.
Das Stück ist eine „persönliche Peep-Show“ in ein Leben. Ein Leben das sich von Europäischen Lebenserfahrungen unterscheidet, aber ebenso voll von Liebe, Hoffnung und Erwartungen ist.
Husam Abed schafft eine Atmosphäre für alle Sinne. 25 Gäste nehmen um einen runden Tisch platz, hören die Geschichte, trinken Tee miteinander und essen am Ende gemeinsam.
In einfachem Englisch und Arabisch, teilweise mit deutschen Untertiteln. Ein deutscher Begleittext in Schriftform wird zur Verfügung gestellt.

Schauspiel, Figurenspiel: Husam Abed
Ausstattung: Reka Deak
Autor und Regie: Husam Abed
Musik: Tarek Al Jundi
Dramaturgie: Marek Turosik

WEG DER MENSCHENRECHTE



Der Weg der Menschenrechte führt in drei Etappen vom Bahnhof Mauthausen über die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und über das Memorial Gusen zum Haus der Erinnerung in St. Georgen/Gusen. Dabei werden auf 28 Stellen Kinder- und Menschenrechte in Texten und durch Portraits von Menschenrechtsaktivist*innen aller Kontinente sichtbar gemacht. Die Stelen stehen auf Plätzen, die in der NS-Zeit historische Bedeutung hatten. Mittels Audios können sich die Betrachter*innen in die Geschichte der Region hineinversetzen.

Die Etappe vom Memorial Gusen bis zum Haus der Erinnerung bildet der Audioweg Gusen.

In Kooperation mit Gedenkdienstkomitee Gusen, perspektive mauthausen, KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Marktgemeinden Mauthausen, St. Georgen / Gusen, Gemeinde Langenstein, SOS Menschenrechte, Büro für Museumskonzepte und -beratung Gutau

AUDIOWEG

Das Heimatmuseum St. Georgen/Gusen bietet heuer eine Sonderausstellung zur St. Georgener Häusergeschichte. Diese ist an folgenden Tagen zu besichtigen:

Sonntag 3. Juli 2022 / 4. September 2022 / Sonntag 2. Oktober 2022 / Sonntag 6. November 2022

Jeweils von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr.

Finanzielle Unterstützung von:

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

---

HEIMATMUSEEN

Heimatmuseum St. Georgen/Gusen mit Modell zur Stollenanlage „Bergkristall“, Färbergasse 4, 4222 St. Georgen/Gusen
Geöffnet: Sonntag, 6. November 2022, 9:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00

Interaktives Modell „Bergkristall“ Foto: Heimathaus St. Georgen/Gusen

Heimatmuseum Mauthausen, Schloss Pragstein, Schlossgasse 1, 4310 Mauthausen
Geöffnet: Juli bis Oktober, jedes 1 Wochenende, 10:00 – 17:00
Gruppen sind auf Anfrage ganzjährig möglich

Foto: Heimatmuseum Mauthausen

Workshops für Schulen:

Gemeinsam mit SOS Menschenrechte und dem Mauthausen Komitee können Schulen der Region aus einem interessanten Workshopangebot wählen.

INTERNATIONALES

Erasmus+ Projekte

Menschenrechte bilden: Kompetenzen und Materialien für Trainer*innen für sozial benachteiligte Menschen

Wir entwickeln Wege der Menschenrechte in der Bewusstseinsregion und in der Stadt Empoli, entwickeln Materialien und Konzepte für Gruppen, die diesen Weg gehen

Partner: Österreich: Kommunale Bildung und Integration, Familienakademie Mühlviertel / Italien: ANED, Comune die Empoli / Tschechien: KreBul

---

Zwangsarbeit: Entwicklung Wanderausstellung und pädagogische Materialien für Schulen

Partnerorganisationen: Schulen: Mittelschule St. Georgen / Gusen, Zespol Szkol Zawodowych Liceum Ogolnoksztalcace, Istituto Statale di Istruzione Superiore „Il Pontormo"

Kommunen: Starostwo Powiatowe we Włodawie, Comune di Empoli

Muzeum-Zespół Synagogalny we Włodawie und ANED Empoli

Heute als Schnittpunkt von Gestern und Morgen

Dabei geht es um den Austausch von Geschichte und Wissen der Schüler*innen.

Partner: Österreich: Mittelschule St. Georgen / Gusen und Mauthausen, Istituto Comprensivo Empoli Est und Empoli Ovest und Istituto Comprensivo Statale „Don Carlo Frigo" aus Cogollo del Cengio

---

Kooperationspartner*innen:

Amnesty International; Arbeiterkammer Oberösterreich; Arbeitskreise Integration St.Georgen; Caritas für Menschen in Not; Fachhochschule für Soziale Arbeit, Linz; Gedenkdienstkomitee Gusen; Gewaltschutzzentrum OÖ; Heimatverein St.Georgen / Gusen; Heimatverein Mauthausen; Janusz Korcak Gesellschaft; Katholische Jugend; Kinderfreunde Mühlviertel; Kino Katsdorf; Kommunale Bildung und Integration; KZ-Gedenkstätte Mauthausen; Mauthausen Komitee; Mittelschule Mauthausen; Mittelschule St.Georgen/Gusen; MEN VIA; Naturfreunde St. Georgen/Gusen; Österreichischer Gewerkschaftsbund; Pädagogische Hochschule Linz; Pfarre St. Georgen/Gusen; Pfarre Mauthausen; perspektive mauthausen; Plattform Johann Gruber; Polnisches Institut; Reki Perg; Rotes Kreuz; SOS Menschenrechte; UNDOK; Verein für mich und du; Verein TransX; Weißer Ring; Volkshochschule Oberösterreich;

Wir bedanken uns bei Sponsoren und UnterstützerInnen: Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport, Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung, Land Oberösterreich, Politische Bildung Österreich, Nationalfond Österreich, Zukunftsfond Österreich

FILM

NASRIN

Mi, 12. Oktober 2022, 19 Uhr mit anschließender Diskussion

91 Minuten

Ort: Kino Katsdorf

Sprache: Englisch

Als Anwältin und Aktivistin kämpft Nasrin Sotoudeh für die Rechte von Frauen, Kindern, Mitgliedern der LGBTQ+-Gemeinschaft, Künstler*innen, Journalist*innen und denjenigen, denen in ihrem Land die Todesstrafe droht. Im Jahr 2018 wurde sie wegen ihrer Arbeit verhaftet. Die Begründung: „Propaganda gegen den Staat", insbesondere wegen ihres Rechtsbeistands für Frauen, die gegen die Verpflichtung zum Tragen eines Hidschabs verstoßen haben. 38 Jahre Gefängnis und 148 Peitschenhiebe – das harte und ungerechte Urteil schockierte die Welt und offenbarte einmal mehr den autoritären Charakter des iranischen Regimes. Auch während ihrer Inhaftierung hat Nasrin Sotoudeh unablässig für faire und bessere Bedingungen im Gefängnis gekämpft. Um dort während der Covid-19-Pandemie eine sicherere Umgebung zu gewährleisten, trat sie in einen 50-tägigen Hungerstreik, der ihr Leben gefährdete. Obwohl sie an einer Herzerkrankung litt, wurde sie ins Qarchak Gefängnis verlegt, eines der unsichersten Gefängnisse Irans. Am 7. November wurde sie aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend entlassen. Inzwischen wurde Nasrin Sotoudeh positiv auf COVID-19 getestet. In einer Erklärung nach ihrer Freilassung sagte sie: „Jeden Tag, den ich außerhalb des Gefängnisses verbringe, warte ich darauf, die Nachricht von der Freilassung aller politischen Gefangenen zu hören". Der Kampf für ihre Freiheit ist jedoch noch lange nicht vorbei, denn sie muss eine Mindestfreiheitsstrafe von 12 Jahren verbüßen.

Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion mit den Menschenrechtsaktivist*innen Parisa Mansouri und Dr. Siroos Mirzaei.

OPFERGRAB GUSEN III LUNGITZ

Nachdem bei Renovierungsarbeiten am Bahnhof Lungitz Überreste von menschlicher Asche von ehemaligen KZ-Häftlingen entdeckt wurde, kam es am 4. Mai 2021 zu einer offiziellen Beisetzung derselben. Dies fand im Beisein verschiedener hochrangiger Vertreter unterschiedlicher Nationen und auch von Herrn Innenminister Karl Nehammer statt. Dabei wurde mahnend an die Gräueltaten des NS-Regimes und dessen Opfer gedacht.

Diese Grabstelle kann jederzeit in Lungitz besucht werden.

ANREISE UND TREFFPUNKTE, ADRESSEN:

Bäckerhaus, Mauthausener Straße 7, 4225 St. Georgen an der Gusen

Bahnhof Mauthausen, Hinterbergstraße 39, 4310 Mauthausen

Donausaal Mauthausen, Josef-Czerwenka-Straße 4, 4310 Mauthausen

Johann Gruber Pfarrheim, Linzerstraße 8, 4222 St. Georgen/Gusen

KZ-Gedenkstätte „Bergkristall", Haus der Erinnerung, Marcel-Callo-Straße 3, 4222 St. Georgen/Gusen

KZ Gedenkstätte Mauthausen, Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen

Kino Katsdorf, Gemeindeplatz 1, 4223 Katsdorf

Marktgemeindeamt Mauthausen, Marktplatz 7, 4310 Mauthausen

Memorial Gusen, Georgestraße 7, 4222 Langenstein

EHRENGÄSTE UND VORTRAGENDE

Severin Agostinos
Verein Post Skriptum

Bgm. Christian Aufreiter
Bürgermeister Langenstein

Wietse Bosch, Sophia Burghofer
Kinderfreunde Mühlviertel

Rudolf Burger
Künstler

Mag. Georg Bürstmayr
Rechtsanwalt

Bgm. Andreas Derntl
Bürgermeister St. Georgen/Gusen

Pascal Gamper
Gebärdensprachendolmetscher

MMag. Bernhard Groschupfer
Vermittler an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen

Dr. Ernst Gusenbauer

Mag.ª Manuela Gusenleitner
Gebärdendolmetsch

Franz Hackl
Zeitzeuge

Dr.in Christine Haiden
Journalistin und Autorin
© Alexandra Grill

Prof. Kons. Ing. Rudolf A. Haunschmied
Gedenkdienstkomitee Gusen

Josef Hölzl, MSc
Stabsstelle für Gewaltprävention

Mag.ª Dagmar Hörmandinger-Chusin
Kinder- und Jugendschutz der Diözese Linz
© Diözese Linz Appenzeller

Dr.in Marty Huber
Queer Base
© Romesh Phoenix

Dr. Othmar Karas
1. Vizepräsident des Europäischen Parlaments
© European Union 2016

Michael Köhlmeier
Schriftsteller

Anja Krohmer
Arcobaleno, Verein Begegnung
© Werner Puntigam

Michael Lindner
Klubvorsitzender SPÖ
© APA, Helmut Fohringer

Parisa Mansouri
Menschenrechtsaktivistin

Mag.ª Julia Mayr
Papa Gruber Kreis

Willi Mernyi
Vorsitzender Mauthausen Komitee Österreich
© Sebastian Philipp

Nicolas Miquea
Musiker
© Jens Schulze

Dr. Siroos Mirzaei
Mitgründer von Verein Hemayat

Bernhard Mühleder
pädagogischer Mitarbeiter KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen

Prof. Manfred Nowak
Jurist und Menschenrechtsanwalt

Mag. Franz Pötscher
Museumspädagoge

Dr.in Barbara Preitler
Verein Hemayat

Bgm. Thomas Punkenhofer
Bürgermeister Mauthausen

Karin Remsing
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Mag. Wolfgang Ritschl
Producer Ö1 Kontext, ORF

Sabine Schatz
Nationalrätin

Dr. Manfred Scheuer
Diözesanbischof
© Wakolbinger

Adam Schmidtberger
Vermittler an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen

Manfredi Siragusa
Kindertheater
© Reinhard Winkler

Philip Sonderegger
Menschenrechtsexperte
© Chris Zvitkovits

tonfabrik
© tonfabrik

Gerti Tröbinger
freischaffende Puppenspielerin und Puppenbauerin
© Reinhard Winkler

Azadeh Vaziri
Künstlerin

Konsulent, Ing. Erich Wahl, MBA
Vorstandsmitglied Bewusstseinsregion

Jeffrey A. Wolin
Fotokünstler, USA

Lukas Wurz
AK Wien

Dr. Alfred Zauner
Amnesty International

FÜR NEUE WEGE AM ARBEITSMARKT

WIR SIND
FÜR SIE DA

Speziell in schwierigen Zeiten ist eine kompetente Unterstützung beim Zugang zum Arbeitsmarkt besonders wichtig.

Informieren Sie sich über unsere Dienstleistungen rund um Beratung, Training, Qualifizierung und Arbeit auf unserer Webseite.

FAB www.fab.at

TEAM work www.team-work.at

VERLÄSSLICHER PARTNER MIT SOZIALER VERANTWORTUNG

Die beste Form der Zusammenarbeit

erst recht

Information und Hilfe - kostenlos · vertraulich · anonym

✆ 0732 77 97 77 kija@ooe.gv.at www.kija-ooe.at YouTube

KiJA Kinder- & Jugendanwaltschaft OÖ

ober österreich

Planung & Bauprojekt-management

Coulinstraße 30a | 4020 Linz
www.l-bau-engineering.at
+43 (732) 60 42 18

UNSER SERVICE
FÜR IHR BAUVORHABEN

PROJEKTMANAGEMENT &
PROJEKTSTEUERUNG
ARCHITEKTURWETTBEWERBE
GENERALPLANUNG
ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
PROJEKTENTWICKLUNG
BEGLEITENDE KONTROLLE

L - BAU - ENGINEERING GmbH

NEUE HEIMAT

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

AK Oberösterreich

KOSTEN

Rundgänge	je € 6,00
Podiumsgespräch	€ 6,00
Workshops	je € 16,00
Poetry Slam	€ 9,00
Literaturfrühstück	€ 15,00
Filme	je € 8,00

ALL-IN-PAKET: € 85,00 –
ab einem Betrag von 85 Euro inkl. aller Kulturveranstaltungen (exklusive Verpflegung)

VERPFLEGUNG: Bei den Mahlzeiten stehen Ihnen zwei Gerichte zur Auswahl, davon ist eines vegetarisch.

Mittag- / Abendessen:	je € 7,00
Michael Köhlmeier und Tonfabrik	€ 28,00
Workshop – „Flucht - Weggehen und Ankommen“	€ 60,00

Die Preise verstehen sich inkl. 10% Mwst. - Karten sind erhältlich im Büro der Bewusstseinsregion, am Marktgemeindeamt St. Georgen/Gusen sowie in der Raiffeisenbank Mauthausen.

Lehrer*innenfortbildung: Rundgänge und Workshops werden für Lehrer*innen angerechnet. Bitte melden Sie sich bei der Pädagogischen Hochschule unter der Nummer 26F2ÜZIK02 an.

ERMÄSSIGUNG: 10 % für AK-Mitglieder, 50 % für Schüler*innen, Student*innen, Arbeitslose, Bezieher*innen Mindestsicherung und Mindestpension, Mitglieder des Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen Unterstützungsvereins
> JETZT MITGLIED WERDEN: www.bewusstseinsregion.at

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

ANREISE & TREFFPUNKTE

Hier finden Sie Ihre passende Verbindung: https://www.ooevv.at/?seite=news-inhalte-global&sprache=DE&inhaltID=2774

ANMELDUNG

Um die Organisation der Veranstaltung zu erleichtern, ersuchen wir um zeitgerechte Anmeldung.

Online auf der Homepage:
www.menschenrechtesymposium.eu

Per e-mail:
sekretariat@bewusstseinsregion.at

Per Telefon: +43 699 1688 65 13

Nach der Anmeldung erhalten Sie die Rechnung und die Tickets per e-mail zugeschickt.

Anmeldeschluss: 29. 10. 2022

GASTRO & NÄCHTIGUNG

www.st-georgen-gusen.at/gastronomie
www.langenstein.at
www.mauthausen.info

menschenrechte symposium

BEWUSSTSEINS REGION
Mauthausen - Gusen - St.Georgen

Unterstützen Sie die Idee mit Ihrer Spende:

direkt auf das Konto der Bewusstseinsregion:
Bewusstseinsregion Unterstützungsverein, Raiffeisenbank Perg, Bankstelle Mauthausen
IBAN AT563477700003858594, BIC RZ00AT2L777

Unterstützungsverein „**Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen**“
A-4310 Mauthausen, Marktplatz 7; **www.bewusstseinsregion.at**
Büro und Zustelladresse: Haus der Erinnerung, Marcel-Callo-Straße 3, A-4222 St. Georgen/Gusen
Kontakt: sekretariat@bewusstseinsregion.at; mobil:+43 0699 1688 65 13
UID-Nummer: ATU74195578

ZVR: 3760 90 212